Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 50 (1899)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücheranzeigen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Herr **John Gifford,** von Princeton, New Yersey, unsern Lesern bekannt aus verschiedenen in dieser Zeitschrift veröffentlichten Arbeiten über forstwirtschaftliche Zustände in Nordamerika, hat letztes Frühjahr an der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München den Doktorgrad erworben. Im Monat Mai in seine Heimat zurückgekehrt, ist Herr *Gifford* seither als Professor der Forstwissenschaft an die Cornell-Universität des Staates New York zu Ithaka berufen worden. Unserem geschätzten Mitarbeiter die besten Glückswünsche zu seinen Erfolgen.

Deutschland. Die diesjährige 26. Versammlung deutscher Forstmänner findet am 21.—24. August zu *Schwerin* statt. Der Vormittag des 22. und 23. August wird den Verhandlungen gewidmet sein. Als Themata für diese sind in Aussicht genommen die Frage der Verschmelzung der Versammlung deutscher Forstmänner mit dem Reichsforstverein, die Anwendung der dänischen Buchenbestandespflege in deutschen Waldungen und die im Hinblick auf die Erneuerung der Handelsverträge bezüglich der Forstwirtschaft vorzunehmenden Vorarbeiten. — An diesen beiden Nachmittagen findet eine Wagenfahrt durchs Hausgutsforstrevier *Rabensteinfeld* und die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Schwerin statt. Für den 24. August ist der Hauptausflug in das Domaninalforstrevier *Tarnow* bei Bützow und für den 25. August ein Nachausflug in die *Rostocker Heide* projektiert.

Anmeldungen zur Teilnahme sind möglichst frühzeitig, spätestens bis zum 5. August, an die Geschäftsführung der Versammlung, Schlossstrasse 5, Schwerin, einzusenden.

Bücheranzeigen — *Bibliographie.*

Neu erschienene Schriften — *Publications nouvelles.*

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung *Schmid & Francke* in *Bern.* — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie *Schmid & Francke à Berne.*)

Verhandlungen des Badischen Forst-Vereins bei seiner 41. Versammlung zu Offenburg am 26. September 1898. Freiburg i. Br. C. A. Wagner's Universitäts-Buchdruckerei. 1899. 120 S. 8°.

Società degli Ingegneri ed Architetti nel Cantone Ticino. 2° Annuario: 1897—89. Locarno. Tipografia Artistica di V. Danzi. p. 144 in-8°.

Jahresbericht des Jagd- und Fischereischutz-Vereins für Ostschlesien. Für 1898. Verlag des Jagd- und Fischereischutz-Vereins für Ostschlesien in Teschen. 38 S. 8°.

Der Forstschutz. Von Dr. *Richard Hess,* Geh. Hofrat, o. ö. Professor der Forstwissenschaft und Direktor des Forstinstituts an der Ludewigs-Universität zu Giessen. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Zweiter Band·

Der Schutz gegen Insekten (Schluss), Forstunkräuter und Pilze. Erste Hälfte. Mit 150 in den Text gedruckten Holzschnitten. Leipzig. Druck und Verlag von *B. G. Teubner*. 1899. 288 S. 8°. Preis brosch. M. 6.

Die Folgerungen der Bodenreinertragstheorie für die Erziehung und die Umtriebszeit der wichtigsten deutschen Holzarten von Dr. *H. Martin*, Königlich Preussischem Forstmeister. Fünfter Band enthaltend 8. die Fichte. 9. Sonstige Holz- und Betriebsarten. 10. Die Aufgaben der forstlichen Statik. Leipzig, Druck und Verlag von *B. G. Teubner*. 1899. 272 S. 8°. Preis brosch. M. 6.

Die forstlichen Versuchsanstalten. Rede gehalten bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. am 25. Februar 1899 von dem Rektor der Universität Professor Dr. *Lorey*. Tübingen 1899. Verlag der *H. Laupp*'schen Buchhandlung. 27 S. 8°. Preis brosch. 80 Pf.

Mittheilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Oesterreichs. Herausgegeben von der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn. Der ganzen Folge XXIV. Heft. *Form und Inhalt der Fichte.* Von *Adalbert Schiffel*, k. k. Forstrath. Mit 7 Tafeln. Wien. K. u. k. Hofbuchhandlung *W. Frick*. 1899. 139 S. 4°.

Gutachten betreffend den Entwurf zu einem Bundesgesetze über das Tarifwesen der schweiz. Bundesbahnen. Dem schweizerischen Bauernverbande erstattet vom Schweiz. Arbeitersekretariate. Bern. Buchdruckerei K. J. Wyss, 1899. 37 S. 8°.

* * *

Untersuchungen über Raumgewicht und Druckfestigkeit des Holzes wichtiger Waldbäume, ausgeführt von der Preussischen Hauptstation des forstlichen Versuchswesens zu Eberswalde und der mechanisch-technischen Versuchsanstalt zu Charlottenburg. Bearbeitet von Dr. *Adam Schwappach,* Königl. Preuss. Forstmeister, Professor an der Königl. Forstakademie Eberswalde und Abteilungs-Dirigent bei der Preuss. Hauptstation des forstlichen Versuchswesens. *II. Fichte, Weisstanne, Weymuthskiefer und Rotbuche.* Mit vier Tafeln. Berlin. Verlag von *Julius Springer.* 1898. 136 S. 8°. Preis brosch. Mk. 3,60.

Über den ersten, einzig die Kiefer betreffenden Teil dieser verdienstlichen Untersuchungen ist bereits im Jahrgang 1897, S. 37 der Ztschr., berichtet worden. Die neuen Erhebungen haben nach der nämlichen Methode an 60 Fichten, 12 Tannen, 11 Weymouthskiefern und 44 Buchen stattgefunden. Es ergeben sich nunmehr folgende Mittel für

	Buche	Kiefer	Fichte	Tanne	Weymouthsk.
Spezifische Trockengewichte	67	49	46	41	37
Druckfestigkeit in kg pr. cm²	540	480	460	400	420

Die Grenzwerte für haubare Stämme weichen von obigen Durchschnitten je nach Standort, Alter, Stammteil, Baumindividuum etc. sehr erheblich ab.

Bezüglich des *Stammteiles* erzeigt sich, dass bei der Fichte das Raumgewicht etwa 4 m über dem Boden am grössten ist und von hier nach unten

und oben sinkt, dass sich aber in halber Baumhöhe meist noch ein zweites, schwächeres Maximum findet. Bei der Buche ist das Raumgewicht bald bei 4 m Höhe, bald unten am Stamm am beträchtlichsten, sehr ausgesprochen am niedrigsten aber bei $^2/_3$ der Totalhöhe. Kiefer, Weymouthskiefer und Tanne besitzen in den untersten Stammteilen das schwerste, unmittelbar unter der Krone das leichteste Holz. — Bei den letztgenannten drei Holzarten entspricht die Druckfestigkeit ziemlich dem Raumgewicht, für Fichte und Buche dagegen ist diesbezüglich eine Regelmässigkeit nicht wahrzunehmen.

Der Einfluss des *Alters* lässt sich dahin resümieren, dass die beiden Kiefern und, wenigstens bei freier Entwicklung, auch die Fichte und Tanne in ihrer Jugend das leichteste Holz bilden. Das Gewicht des periodischen Zuwachses steigt bei den beiden erstern Holzarten bis zum 60.—70., bei Fichte und Tanne bis ungefähr zum 100. Jahr. Unter Schirm entsteht auch in der Jugend Holz von ziemlich hohem Raumgewicht. Die Buche erzeugt in der Jugend das schwerste und später immer leichteres Holz. — Die Druckfestigkeit steigt bei Kiefer und Fichte mit dem Alter, bei der Buche nur bis zum 80.—100. Jahr.

Ganz besonderes Interesse dürfte den Untersuchungen über die Einwirkung des *Standortes* auf die Qualität des Holzes zukommen. Diesbezüglich sei namentlich hervorgehoben, dass der Einfluss des Wachstumsgebietes denjenigen der Standortsgüte erheblich übertrifft. Für Fichte und Kiefer konnte sodann der wohl auch für die übrigen Holzarten geltende Satz nachgewiesen werden, dass das zu einer bestimmten Druckfestigkeit gehörige Raumgewicht um so geringer ist, je günstiger die in Betracht kommenden Standorts-Verhältnisse sind.

Die vorstehenden wenigen Notizen dürften genügen, um nachzuweisen, welchen hohen Wert die mühevollen und umständlichen Forschungen des Hrn. Prof. Dr. *Schwappach* für Wissenschaft und Praxis besitzen. Sehr zu wünschen wäre, dass dieselben auch für andere Wachstumsgebiete in gleicher rationeller Weise durchgeführt würden.

Hilfstafeln zur Inhaltsbestimmung von Bäumen und Beständen der Hauptholzarten. Herausgegeben nach den Arbeiten des Vereins deutscher forstlicher Versuchsanstalten. Berlin. Verlagsbuchhandlung *Paul Parey.* 1898. 64 S. gr. 8°. Preis in Leinwand geb. Mk. 2.

Die vorliegenden Tafeln werden herausgegeben von den Herren Kammerrat Dr. *Grundner* in Braunschweig, Oberforstrat *Schuberg* in Karlsruhe und Professor Dr. *Schwappach* in Eberswalde. Dieselben wollen damit die nach den Ermittlungen des Vereins deutscher forstlicher Versuchsanstalten in Einzelnarbeiten erschienenen Massentafeln für die wichtigsten Waldbäume in gedrängter Form namentlich für taxatorische Arbeiten leichter verwertbar machen. Die verschiedenen Holzarten wurden bearbeitet: Buche von den Herren *Horn* und *Grundner,* Fichte von Herrn *von Baur,* Kiefer von Herrn *Schwappach* und Tanne von Herrn *Schuberg.* Für jede dieser vier Holzarten werden sowohl die Derbholz- als die Baummassen nach Abstufungen von cm zu cm Brusthöhen-Durchmesser und von m zu m Scheitelhöhe in m^3 mit 3 Decimalstellen angegeben.

Es reihen sich sodann nach badischen Aufnahmen von Herrn Oberforstrat *Schuberg* bearbeitete Massentafeln für Nadelholzstangen (Masshöhe 1 statt 1,3 m) und Derbholz- und Baumformzahlen für die Eiche als vorläufiger Ersatz für neue Eichenmassentafeln an.

Den Schluss bildet eine Übersicht von Bestandesformzahlen für Buche, Kiefer, Fichte, Tanne und Eiche, mitgeteilt von Herrn Professor Dr. *Schwappach* als wertvolles Hülfsmittel zu weniger exakten Bestandesaufnahmen.

Obwohl das kompendiöse, durch klare und übersichtliche Anordnung des Stoffes ausgezeichnete Schriftchen speciell für das deutsche Verbreitungsgebiet der angeführten Holzarten bearbeitet ist, so wird dasselbe doch unbedenklich auch in der Schweiz Verwendung finden können, da der Unterschied zwischen jenen und unsern Wuchsverhältnissen bei dem für taxatorische Arbeiten erforderlichen Genauigkeitsgrad belanglos ist. Es kommt somit einem dringenden Bedürfnis entgegen, indem es für die auch bei uns vielfach verwendeten bayerischen Massentafeln einen zuverlässigen, wertvollen Ersatz bietet.

Our yellow Poplar. Notes and Tables showing Contents and Value of Poplar Trees collected and arranged by *C. A. Schenck,* Ph. D., Forest Assessor to the Governement of Hesse-Darmstadt, Forester of the Biltmore Estate. 32 p. in-8°.

Yellow Poplar ist nicht etwa eine Pappelart, sondern der Tulpenbaum (Liriodendron tulipifera L.), welcher in Nordamerika bestandesbildend auftritt und berufen sein dürfte, nach Seltenerwerden der wertvollern Nadelhölzer als Nutzholz eine bedeutsame Rolle zu spielen. Für diese Holzart hat der Herr Verfasser speciell die Ansprüche des Holzhandels berücksichtigende Massentafeln und Übersichten zur Bestimmung des finanziell vorteilhaftesten Haubarkeitsalters berechnet. Der grossen Mehrzahl unserer Leser liegt das Thema zu fern, als dass es angezeigt erschiene, hier näher auf dasselbe einzutreten.

Die Hohe Jagd. Herausgegeben von *Ed. Czynk*-Fogaras, *E. v. Dombrowski*-Wien, *O. Grashey*-München, *M. O. von Hohenberg*-Cöthen, *v. Homeyer*-Murchin, Hauptmann a. D. *G. Koch*-Sömmerda, Baron *A. v. Krüdener*-Wohlfahrtslinde, *R. v. Schmiedeberg*-Guhrau, Oberförster *Seipt*-Schillersdorf, Professor *Fr. Valentinitsch*-Graz, Forstmeister *P. Wittmann*-Komar, Hofrat Dr. *W. Wurm*-Bad Teinach. In Sportband gebunden Preis 20 Mk. Berlin, Verlagsbuchhandlung *Paul Parey.*

Während wir über die Niederjagd das alte klassische Werk von Diezel haben, welches im vorigen Jahre nun bereits in achter Auflage und zwar diesmal in besonders prächtiger Ausstattung erschienen ist, existierte bis jetzt kein ähnliches die Hohe Jagd behandelndes Werk, wenn man sich nicht mit dem gänzlich veralteten und nur noch sehr seltenen Werke D. a. d. Winkells begnügen wollte. Über die Tiere der Hohen Jagd giebt es ja eine ganze Reihe vorzüglicher Monographien, doch ist deren Anschaffung mit ziemlich hohen Kosten verbunden; auch sind dieselben für den Jäger im allgemeinen zu umfangreich und teilweise auch zu wissenschaftlich gehalten.

Freudig wurde es daher im vorigen Herbst von der Jägerwelt allgemein begrüsst, als die Verlagsbuchhandlung *Paul Parey* in Berlin ein solches „Die Hohe Jagd“ betiteltes Werk ankündigte, dessen Gelingen durch die Mitarbeit der bedeutendsten Jagdschriftsteller, von denen jeder das von ihm besonders beherrschte Gebiet übernommen hat, von vornherein garantiert war. Und in der That, der jetzt vollständig vor uns liegende Band kann einer jeden Bibliothek nur zur Zierde gereichen und bildet textlich wie illustrativ ein würdiges Seitenstück zu seinem klassischen Vorbild: Diezels Niederjagd. — Mit dem Inhalt hatten wir unsere Leser bis zu Lfg. 8 bekannt gemacht, welche mit dem Birkhahn abschloss. Lfg. 9/10 beginnt mit dem von Professor *Valentinitsch*-Graz bearbeiteten Haselhuhn-Kapitel; darauf folgt das Kapitel über den Fasan von *P. Wittmann*-Komar, welchem ein ausführlicher Abschnitt über die künstliche Aufzucht der Fasanen aus der Feder des Herrn Oberförster *Seipt*-Schillersdorf angefügt ist; es folgt dann der wilde Truthahn von *v. Homeyer*-Murchin, der Bär, die letzte grössere Arbeit von *Ed. Czynk,* jenem bekannten und ausserordentlich beliebten, kürzlich — leider viel zu früh — verstorbenen Jagdschriftsteller; den Schluss bilden Luchs, Seehund, Uhu, von Hofrat Dr. *Wurm,* und Adler von *E. von Dombrowski.* Die den letzten Lieferungen beigegebenen Kunstdruckvollbider und Textillustration schliessen sich den früheren würdig an. — Die Anschaffung dieses Werkes sei auch den schweiz. Jägern und Wildfreunden bestens empfohlen. *P. P.*

Kein Heger, kein Jäger! Ein Handbuch der Wildhege für weidgerechte Jagdherren und Jäger von *Ernst Graf Silva-Tarouca.* Mit Textabbildungen. Berlin. Verlagsbuchhandlung *Paul Parey.* 1899. 238 S. 8°. Preis in Leinwand geb. Mk. 3. 50.

Auf Grund eigener Beobachtung des Wildes im Urzustande und in kultivierten Gegenden entwickelt der Verfasser in systematischer Form die Massregeln rationeller Wildhege; er sagt: „Schiessen und jagen kann jeder, der gute Augen und gesunde Glieder auf den Lebensweg mitbekommen hat, zum Hegen aber gehört mehr: Liebe und Verständnis für die Natur, Beobachtungsgabe und die Fähigkeit, aus den gesammelten Wahrnehmungen die richtigen Schlüsse zu ziehen zum Nutzen des Jägers, zum Wohle des Wildes und zum Schutze von Wald und Feld.“ — Das Hauptgewicht wird auf die natürlichen Mittel und Wege zur Hege gelegt, die künstlichen jedoch ebenfalls erörtert.

Die in Betracht gezogenen Wildarten sind das Hoch- und Rehwild, die Gemse, Ur- und Birkwild, Hasen, Fasanen, Rebhühner und Enten, also vorzugsweise Standwild, welches sich zur Hege auch naturgemäss eignet. Die fünf Kapitel des Buches sind überschrieben:

I. Wer ist zur Hege berufen?
II. Was und wieviel kann gehegt werden?
III. Wo kann gehegt werden?
IV. Wie soll die Hege beschaffen sein?
V. Wozu hegt der Weidmann?

Jedes Kapitel für sich ist eine interessante und meisterhafte Abhandlung. Das Buch mit seinen hübschen, korrekten Textabbildungen ist schön ausgestattet und sein Preis ein mässiger, so dass im Hinblicke auf die nahen Beziehungen von Wild und Wald dieses instruktive Werk nicht nur von Jägern und Jagdliebhabern, sondern von jedem gebildeten Waldbesitzer und Forstmanne angeschafft zu werden verdient. *C. R.*